

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 54 (1997)
Heft: 12: Vom Weihnachtskaktus bis zur Königin der Nacht : die stachlig-schöne Welt der Kakteen

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Leserforum

Martin Walser hat einmal gesagt: «Leser sind Komplizen, die einander nicht kennen.» An das Leserforum wenden sich GN-Leserinnen und -Leser, die bei einem gesundheitlichen Problem gern wissen möchten, was andere in einer ähnlichen Situation getan oder erlebt haben. Wir danken allen, die sich die Mühe machen, ihre Erfahrungen aufzuschreiben und anderen mit Ratschlägen und Tips zur Seite zu stehen. Wir müssen aber darauf hinweisen, dass die Erfahrungsberichte den Gang zum Arzt oder Therapeuten nicht ersetzen.

• IZR

Erfahrungsberichte

Trigeminus-Neuralgie

Herr A.A. aus Köniz hatte die Leser um Ratschläge bei Trigeminus-Neuralgie gebeten. Dass das Leiden mit schlagartig, für Sekunden oder Sekundenbruchteile, einschliessenden heftigsten Nervenschmerzen nicht selten ist, beweisen die vielen Zuschriften und Anrufe. Normale Schmerzmittel sind nicht wirksam, die Schulmedizin setzt meist Antikonvulsiva ein, Medikamente gegen Krämpfe, die in vielen Fällen Erleichterung bringen. Wenn diese Medikamente mit den Markennamen *Tegretol* und *Timonil*, die wegen des möglichst gleichbleibenden Blutserumspiegels sehr regelmässig eingenommen werden müssen, auch nicht helfen, bleiben noch operative Verfahren, die nicht harmlos sind und auch Rückfälle nicht ausschliessen.

Einige Leser haben telephonisch auf das oben genannte Mittel *Tegretol* hingewiesen, das die Krankheit gestoppt hat.

Herr R.H. aus Wettingen berichtet: «Eine Bekannte hatte 30 Jahre lang rechts schmerzhafte Trigeminusanfälle. Viele Ärzte wurden konsultiert und alle möglichen Heilmethoden

versucht (Akupunktur, Homöopathie, Neuraltherapie, Naturmedizin, Salben etc.), aber nichts half auf Dauer. Erst als ein Arzt *Tegretol* verschrieb, setzte die Heilung rapide ein und sie blieb, selbst nach dem Absetzen der Tabletten, schmerzfrei.»

Frau V.F. aus Thun schreibt: «Seit Jahren litt ich an der extrem schmerzhaften Trigeminus-Neuralgie. Eine unfachgemässe Operation und das Aufsuchen der verschiedensten Schulmediziner und Alternativtherapeuten brachten mir keine Linderung. Mein Leben bestand oft nur aus Schmerz und Verzweiflung. Herr Dr. Matthias Rohner vom Salemspital in Bern hat mich dank der sogenannten *Gegeninfiltration* von den Schmerzen befreit und mir die Lebensfreude wiedergeschenkt.»

Herr W.B. aus Bergisch-Gladbach wurde mit seiner Trigeminus-Neuralgie in einer *Tages-Schmerzlinik* (1) behandelt und war danach drei Jahre schmerzfrei.

Frau H.K. aus Isny im Allgäu bedankt sich für die «wunderbaren Informationen in den GN» und faxt folgende Nachricht: «Seit Jahren behandeln wir, meine Familie, Freunde und Bekannte, unsere Schmerzen – ob Neuralgien, Blockierungen am gesamten Bewegungsapparat, Kopf- und Zahnschmerzen – mit Koch-*Magnet-Batterien* (2). Die grösste ist 45 x 30 x 7 mm gross und kostet pro Stück DM 12.-.»

Frau V.M. aus Othmarsingen macht bei Schmerzschüben über Nacht warme *Wickel mit Lehm und Johannisöl*. «Zudem nehme ich täglich 1 *Vitamin B*-Kapsel von Bio Organic.»

Dr. med. G.S., Arzt für Allgemeinmedizin und Homöopathie in Albstadt, hat in seiner Praxis mehrere Heilungen mit *Spigelia D 3* (3–4mal 5 Globuli vor dem Essen) erlebt.

Herr F.P. aus Wien berichtet, einem Freund hätten die homöopathischen Mittel *Nervus Trigemini D 4* und *Levisticum D 6* geholfen. Man habe dem Freund geraten, wenn es nach einigen Monaten wieder zu (leichteren) Beschwerden komme, eine zweite Packung dieser Ampullen (3) einzunehmen.

Frau D.E. aus Würzburg teilt folgendes mit: «Meinem Mann, 49, haben *Auflagen mit gequetschten Weisskohlblättern* und Einreibung

gen mit einer bestimmten *Olivenöl-Mischung* [Rezept unter (4)] grosse Linderung gebracht. Ganz zum Verschwinden brachten wir die Neuralgie mit *Kalmia C 30*, welches jedoch von der Art des Schmerzes her bei Herrn A. nicht passt. Ihm würde ich raten, einen guten Homöopathen zu Rate zu ziehen, und es vielleicht mit *Bryonia* oder *Colocynthis* zu versuchen.»

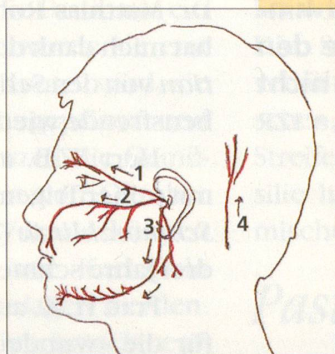
Frau I. Z. aus Saas-Fee wendet folgende Methode an, die bei Trigeminusschmerzen Abhilfe oder wenigstens Besserung bringt: «Wie aus der Skizze ersichtlich, beim Kreis direkt vor dem Ohr zuerst leicht, doch dann immer stärker *akupressieren* und danach auf dem selben Punkt leicht im Uhrzeigersinn kreisen. Dann mit den Fingern in der angegebenen Reihenfolge und Pfeilrichtung ausstreichen; Immer beim Ohr beginnen. Dabei ein kühlendes Gel oder fettende Creme gebrauchen, damit die Haut nicht zieht. Abschliessend benutze ich meistens ein *Wallwurz-Gel*. In hartnäckigen Fällen helfe ich mit *Elektro-Akupunktur* nach.»

Frau M. S. aus Ebhausen in Deutschland schreibt in einem langen Brief unter anderem: «... es waren Schmerzen wie Messerstiche im Augenbrauenbogen. Eines Tages probierte ich Dr. A. Vogels *Symphosan* Nauf dem Jochbogen und in der Gegend vor und um das Ohr aus; es hatte eine gute starke Wirkung. Als ich wieder mal starke Schmerzen hatte, verordnete mir der Arzt Spritzen, und zwar *Nervus trigeminus D6* von der Firma Wala. Ob diese Spritzen für immer helfen, kann ich noch nicht sagen. Wichtig ist es, Kopf und Stirn warm zu halten und vor Wind zu schützen.»

(1) *Tagesklinik für Schmerzbehandlung, Hauptstr. 90, D 50996 Köln-Rodenkirchen, Tel. 0221/935 60 39; Fax 0221/935 60 40. Vorherige Anmeldung erforderlich!*

(2) *KOCH Magnete GmbH, Hoble Strasse 3, D 88662 Überlingen, Tel. D 07551/62658.*

(3) *Hersteller: WALA Heilmittel GmbH, D 73087 Bad Boll.*



(4) *Rezept für örtliche Einreibungen bei Entzündungen der Kopfnerven: Kochen Sie zehn Minuten lang 100 ml (1dl) Olivenöl mit 20 g Thymianblättern, 30 g Anissamen und 20 g Basilikumblättern. Für Einreibungen mehrmals täglich. Danach mit einem Wolltuch bedecken.*

Suchen Sie bei einem kleineren oder grösseren gesundheitlichen Problem Hilfe aus dem Leserkreis, oder möchten Sie Ihre Erfahrungen an die Ratsuchenden weitergeben, schreiben Sie bitte an

Verlag A. Vogel AG
Gesundheits-Nachrichten
Leserforum
Postfach 63
CH 9053 Teufen
Fax CH 071/ 333 46 84
E-mail: vavch@access.ch

Neue Anfragen

Vorhofflimmern

Frau M. B. aus Zürich schickt eine Art Notruf: «Ich habe seit Dezember 1996 starkes, unangenehmes Herzklopfen. Wer hatte schon Vorhofflimmern und Erfahrung mit einer Defibrillation (Stromstösse)? Welche Medikamente haben geholfen? Auf die ersten drei vom Arzt verordneten Medikamente (Kinidin, Dariles, Rythmonorm) habe ich ganz schlecht reagiert. Zur Zeit nehme ich Cordarone und Marcumar (Blutverdünner) und trotzdem sind die Nächte sehr schlimm. Jede Nacht stehe ich zwei- bis dreimal zirka eine Stunde auf, anschliessend habe ich Angst, mich wieder hinzulegen.»

Herzrhythmusstörungen

Frau F. M. aus Langendorf bittet ebenfalls um Erfahrungsberichte in Sachen Herz: «Seit der Geburt meines Kindes vor zwei Jahren leide ich unter starken Herzrhythmusstörungen, welche aber genau abgeklärt und für ungefährlich erklärt wurden. Trotzdem stören sie mich

sehr. Wer leidet auch unter Rhythmusstörungen oder hat sie sogar zum Verschwinden gebracht? Weiss jemand, ob man das Hormon Progesteron auch künstlich zuführen kann? Über jeden Tip würde ich mich sehr freuen.»

Nasennebenhöhlenentzündung/Polypen

Herr R. L. aus Besigheim in Deutschland schreibt: «Seit Jahren leide ich an einer chronischen Nasennebenhöhlenentzündung mit Polypenbildung. Verschiedene biologische Therapien und Medikamente brachten Linderung, jedoch keine Heilung. Vielleicht gibt es unter den Lesern jemanden, der in einem ähnlichen Fall Heilung fand; ich wäre für jeden Hinweis dankbar.»

Katarrh der Nasenschleimhaut

Frau A. L. aus Entlebuch hat auch Probleme mit der Nase: «Trotz regelmässiger Einnahme von Echinaforce, leide ich seit etwa vier Jahren un-

ter einem lästigen Katarrh, und zwar zwei bis drei Monate in der Winterszeit. Am Abend und am Morgen entwickelt sich, eine Stunde lang oder länger, ein wässriger Auswurf, so alle 20 Sekunden von den Nasenhöhlen her. Weiss jemand einen guten Rat?»

Vorschau auf die GN-Themen im Januar

Schmerzmittel aus der Natur

Alles Banane?

Heuschnupfen rechtzeitig vorbeugen

Kaltwetter-Tips für Rheumakranke

Alkohol in Arzneien. Wie bedenklich ist er?

Siliziumspritzen bei Blasen- und
Gebärmutter senkung

Die Sieger des Leserforum-Galerie-
Fotowettbewerbs



LESERFORUM-GALERIE - DAS LESERFOTO IM DEZEMBER

Matthias Kurfels: Stürmische Morgenstimmung im australischen Outback